

# Der militärische Wetterdienst

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **163 (1997)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-64709>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Der militärische Wetterdienst

Es gibt kaum eine Tätigkeit, die nicht in irgendeiner Art vom Wetter beeinflusst ist. Dies gilt in hohem Masse auch für militärische Operationen, die sich ja vorwiegend im Freien abspielen. Trotz der Entwicklung von immer raffinierteren Waffensystemen haben die Kenntnisse des aktuellen Wetters und der Wetterentwicklung für einen militärischen Führer nichts an Bedeutung verloren. Im Gegenteil. Heute wird der Faktor Wetter mehr denn je in eine militärische Planung miteinbezogen. Darum müssen militärische Formationen zielgerichtet mit denjenigen Wetterinformationen versorgt werden, die sie zur Erfüllung ihres Auftrages benötigen.

Die Aufgaben des militärischen Wetterdienstes sind:

- Erfassen der aktuellen Wetterlage
- Sammeln der für die Erstellung von Prognosen benötigten Wetterdaten
- Ausarbeiten von Wetterinformationen
- Verbreitung der Wetterinformationen an die Benutzer.

### Erfassen der aktuellen Wetterlage

Innerhalb der Ik Br 34 existiert eine grosse Anzahl Beobachtungselemente, die das Wetter in den bodennahen Luftschichten regelmässig zu jeder vollen Stunde erfassen. Im Falle von markanten Wetteränderungen wird zudem auch zwischen den vorgeschriebenen Terminen eine Wetterbeobachtung durchgeführt. Diese Beobachtungselemente sind im wesentlichen in den beiden Luftwaffen-Nachrichtenregimentern 23 und 24 angesiedelt. Wet-

terdienstleistungen werden in der Form in die Wetterzentrale weitergegeben.

### Ausarbeiten von Wetterinformationen

Grundlagen für die in den Wetterzentralen erstellten Wetterinformationen sind einerseits Messwerte der militärischen Wettererfassungssensoren, andererseits aber auch Informationen (auch in Kartenform), die im Sinne eines echten koordinierten Wetterdienstes von der SMA-Meteo Schweiz dem Militär-Wetterdienst zugänglich gemacht werden. Während der Truppendienste stehen in den militärischen Wetterzentralen (Wet Zen) Fachleute der SMA-Meteo Schweiz zur Verfügung, welche die verfügbaren Grundinformationen zu massgeschneiderten Wetterinformationen im Hinblick auf militärische Einsätze verarbeiten. Militärisch eingeteilt sind diese Spezialisten im Stab einer Luftwaffen-Be-

triebsgruppe im Luftwaffen-Unterhaltungsdienst. Das meteorologische Fachpersonal kann sich dabei auf leistungsfähige Informatikhilfsmittel abstützen, die sie bereits von ihrem zivilen Arbeitsplatz her kennen.

### Verbreitung der Wetterinformationen

Die Verbreitung der Wetterinformationen an die Benutzer geschieht mit den Übermittlungssystemen der Luftwaffe. In den KP des Armeekommandos, der Armeekorps, der LW sowie auf den Militärflugplätzen werden die Wetterinformationen des Militär-Wetterdienstes an speziellen Meteo-Informationswänden dargestellt. Auf Wunsch der Benutzer werden diese Informationen zudem durch Fachspezialisten mündlich erläutert und ergänzt. In den Kommandoposten der Luftwaffe stehen dafür Meteorologen der SMA-Meteo Schweiz zur Verfügung.

### Die Formationen des Wet D stellen mit der SMA den Koordinierten Wetterdienst sicher.

terbeobachtungen werden zudem auch auf den Militärflugplätzen durchgeführt.

Für eine umfassende Wettererfassung sind aber auch Kenntnisse über den Zustand der Atmosphäre in grösserer Höhe notwendig. Darum führen die beiden Armee-Wetterkompanien mehrmals täglich Radiosondierungen bis ca. 30 km Höhe durch. An Ballons befestigte Sondiersysteme erfassen während des Aufstieges laufend die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit, den Luftdruck sowie Windrichtung und -stärke. Die gemessenen Werte werden an die Bodenstation übermittelt.

Sowohl die Informationen über das Wetter in der Höhe wie auch das der bodennahen Luftschichten wird in ko-



### Vorbereitung eines Wetterballons für den Aufstieg.

Mehrmals täglich führen die Armee-Wetterkompanien Radiosondierungen bis in Höhen von etwa 30 Kilometer durch. Vor dem Start ist die Ballonhülle noch relativ klein; in grosser Höhe dehnt sie sich wesentlich aus. Bild: Zwei Wettersoldaten füllen einen Wetterballon mit Wasserstoff.